

# PARADIES FÜR ENTDECKER

Mit der Familie im Gepäck ist Frank Hempel **quer durch Tunesien** gereist. Obwohl der Wüstenstaat das kleinste Land Nordafrikas ist, zeigt er sich besonders vielseitig.







1



2



3

» Wir stehen nicht zum ersten Mal im Hafen von Genua. 20 Stunden mit der Fähre „Carthage“ trennen uns noch vom schwarzen Kontinent. Es dämert bereits, als wir samstagsabend im Hafen von La Goulette, Tunis einlaufen – wie immer mit Verspätung. Zum Glück können alle Einreiseformalitäten bereits während der Überfahrt an Bord der Fähre erledigt werden. So ist auch die finale Zollkontrolle im Hafen schnell passiert.

Tunesien ist zwar das kleinste Land Nordafrikas. Es bietet aber dennoch eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten, die in 14 Tagen kaum alle besucht werden können: Sahara, Verlorener See, Tembain, Grand Erg Oriental und das Sperrgebiet sind nur einige Stationen, die Wüstenfahrer vor Freude hüpfen lassen.

Doch es gibt weit mehr als nur endlose Wüstenlandschaften. Hier findet man die größten Salzseen Afrikas, Gebirgsketten und das Mittelmeer mit herrli-

chen Sandstränden. Mediterrane Natur mit Olivenhainen und kulturelle Ausgrabungsstätten aus der römischen Zeit locken Entdecker.

Tunesien lässt sich wunderbar auf einer Rundreise entdecken. Unsere erste Nacht verbringen wir nach zwei Stunden Fahrt am Stausee Sidi Salem. Seine zahlreichen Buchten, umgeben von Olivenhainen und Obstplantagen, machen ihn zu einer guten Übernachtungsmöglichkeit. Wir campieren direkt am Strand und genießen die herrliche Natur. Vor uns liegt in Sichtweite eine vorgelegte Insel.

Zwischen Feigen- und Granatapfel-Bäumen geht es am nächsten Morgen auf unbefestigten Wegen über Testour nach Teboursouk. Hier wartet die römische Ruinenstadt Dougga auf ihre Besucher. Am Horizont ragt der lang gezogene Table de Jugurtha, ein Tafelberg von 1.271 Metern Höhe, aus der Ebene hervor. Wir umrunden das Bergplateau und werden



- 1** Einsam: Die unendlichen Weiten im schroffen Bergland von Makthar laden zum Übernachten ein.
- 2** Fantastisch: Von den umliegenden Bergen bietet sich ein wundervoller Panoramablick auf den Stausee Sidi Salem.
- 3** Kleiner Zwischenstopp: Am Wegesrand von Teboursouk machen wir am Chawarma-Imbiss Halt.
- 4** Gute Fahrt: Die Piste von Ksar Ghilane nach Guermessa ist noch gut in Schuss. Entlang der Strecke liegen einige kleine Bauernhöfe.
- 5** Ständig Überladen: Transportiert wird hier alles – die Ladung wird ans Fahrzeug angepasst.



mit einem tollen Fernblick belohnt.

In Reedeyef biegen wir auf die legendäre Rommelpiste ein. Sie wurde im Zweiten Weltkrieg vom deutschen Afrika-Korps als Versorgungspiste angelegt. Eng und steil schlängelt sie sich durch die gigantischen Felswände. Immer wieder bieten sich uns atemberaubende Blicke auf den Salzsee Chott El Gharssa. In der Tiefebene angekom-

men, durchqueren wir ihn. Der kleine Salzsee bietet einen guten Vorgeschmack auf den großen Chott el Jerid.

Im Zentrum von Tozeur laben wir uns in einem der unzähligen Straßenrestaurants. Es gibt Couscous, Harissa (herrlich scharfe Chili-Paste mit Knoblauch), weiße Bohnen und Ragout – dazu natürlich Baguette. Tozeur hat eine Menge zu bieten: Kameltrekking, ge-



führte Sahara-Touren mit 4x4-Fahrzeugen oder Quads. Es gibt gute Hotels zum Relaxen und schöne Restaurants in einer sehenswerten Altstadt. In den riesigen Palmengärten und Oasen rund um Tozeur findet man Ruhe und sogar einen Platz zum Campen für die Nacht.

Ein absolutes Muss ist der Besuch der Filmkulissen von „Star Wars“. Vorbei am Kamelfelsen und versteinerten Dünen schlängelt sich die Piste am Rand des Chott el Jerid bis zum Drehort. Bereits hier gibt es einen ersten Vorgeschmack auf die Wüste. Voller Vorfreude auf die Sahara starten wir nach Douz. Auf einem endlosen, vor Hitze flimmernden Asphaltband durchqueren wir den Chott el Jerid, einen Teil der größten zusammenhängenden Salzwüste der Sahara. Mit Salz und Mineralien angereichertes

Wasser aus den Bergen speist diese abflusslose Senke.

Seltener Regen führt schnell zu Sümpfen, die sengende Hitze lässt das Wasser verdunsten und die im Wasser gebundenen Salze zu einer dicken Kruste kristallisieren. Doch Vorsicht! Man sollte nicht der Versuchung erliegen, auf eigene Faust den Chott zu befahren.

## Die wunderschöne Landschaft Tunesiens beherbergt viele Facetten

Weit kommt man nicht, bis die Salzküste bricht und der Wagen hoffnungslos feststeckt. Eine sehr teure Bergung durch das Militär wäre die Folge.

In der Oasenstadt Douz liegt der wunderschöne Campingplatz Desert Club. Er ist nur wenige Gehminuten vom Zentrum entfernt – die erste Anlaufstelle für alle Offroader.

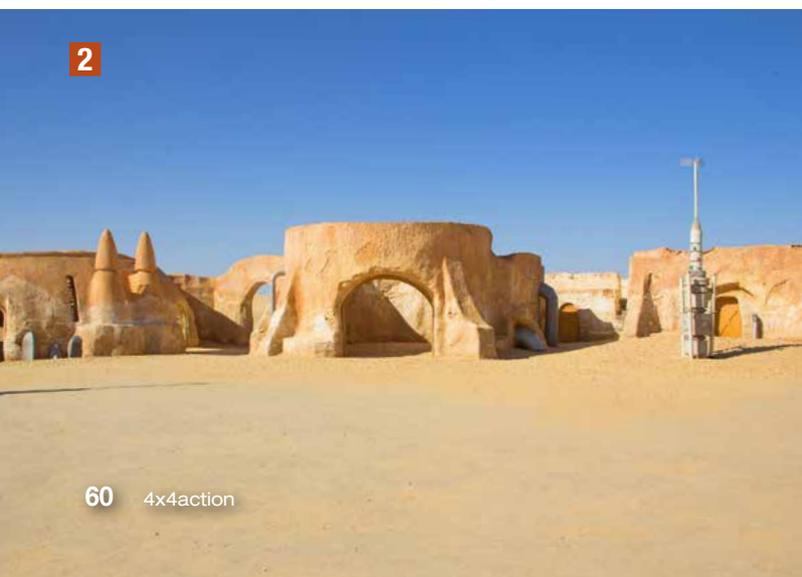
Einen Besuch auf dem Souk sollte man keinesfalls versäumen. Hier findet man Haushaltswaren, Gewürze, Kleidung, Handwerkskunst und einige Souvenirs.

Douz ist die letzte Siedlung vor der Wüste und wird deshalb auch das Tor zur Sahara genannt. Hier findet jedes Jahr im Dezember eines der ältesten

Ksar Ghilane, eine niedliche Oase in der Sahara, erreichen wir durch meterhohe, weiß schimmernde Dünen. Die 90 Kilometer lange Piste von Douz nach Ksar Ghilane führt direkt am Nationalpark Jebil vorbei. Wer möchte, kann von hier einen Abstecher zum Tafelberg Tembain machen oder den Nationalpark umrunden. Mit viel Glück zeigen sich auch einige Oryx-Antilopen.

Auf dem Weg zur Küste über Guermessa, Ghomrassen und Matmata findet man tolle Pisten mit Panoramablicken auf die zerklüftete Hügelandschaft. Unzählige Felswohnungen und Speicherburgen, die direkt in den Fels geschlagen wurden, säumen die Landschaft. Sie boten Schutz vor Feinden und waren nahezu uneinnehmbar. Noch heute sind einige Felswohnungen belebt.

Ab der Großstadt Gabes begleitet uns das Mittelmeer auf der





4



5

- 1** Mitten in der Sahara: Ohne GPS-Navigation ist man hier verloren.
- 2** Einen Besuch wert: Die Star-Wars-Filmkulissen in Tozeur.
- 3** Artefakt: Diese Mauer ist ein Überbleibsel der römischen Kultur.
- 4** Riesig: Der Chott el Jerid ist ein ausgetrockneter Salzsee – der größte zusammenhängende Salzsee der Sahara.
- 5** Verlassen: Die Speicher und Wohnhöhlen im Bergland von Matmata.
- 6** Cap Bon: Die steinige Halbinsel hat ein sehr mediterranes Flair.
- 7** Ohne Kühlschrank: Das frische Fleisch kommt sofort auf den Tisch.



6



7



## REISE-INFO

### ANREISE

Für die Einreise ist kein Visum erforderlich. Kinder benötigen einen eigenen Reisepass. Die grüne Versicherungskarte wird akzeptiert. Die Anreise erfolgt am Besten mit der Fähre via Genua. Spezielle Impfungen sind bei Einreise aus der EU nicht vorgeschrieben.

### ALLGEMEINES

Währung: Tunesischer Dinar TND (1,- EUR = 2,225 TND).

Diesel-Preis: EUR 0,63 für Gasoil 50 (die bessere Qualität)

In Afrika ist nur „Bares wahres“. An Tankstellen ist generell in bar zu zahlen. In größeren Städten finden sich Geldautomaten, die EC- und Kreditkarten akzeptieren.

### CAMPING

Freies Campen ist fast überall möglich, Wertsachen und Ausrüstung sollten im Auge behalten werden. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

### LITERATUR

- Reiseführer Tunesien ISBN: 978-3831717897



### KARTEN

- Tunesien (Michelin Nationalkarte) ISBN: 978-2067172388
- Tunesien (Marco Polo Kontinentalkarte) ISBN: 978-3829739047

Küstenstraße bis zurück nach Tunis. Jedoch müssen wir erst noch auf dem Marktplatz unseren Gewürzvorrat auffüllen. Der gut erreichbare Souk bietet alles, was man braucht: Safran, Chili, Pfeffer, Koriander, Muskat, Harissa, Kreuzkümmel – die Auswahl ist riesig.

Ruhige Plätze zum Campieren und Baden finden sich überall entlang der Küstenlinie. Hier kann man sich erholen und den Staub der Wüste bei einem erfrischenden Bad im Mittelmeer abspülen. Am letzten Tag vor der Abreise stehen noch Nabeul und Hammamet auf dem Plan. Hier geht es zwar sehr touristisch zu, doch beide Städte beeindrucken mit grüner Natur und sehr guter Infrastruktur. Das geschäftige Leben und bunte Treiben ist eine tolle, kontrastreiche Abwechslung zum Abschluss.

Das kleine Tunesien bietet tatsächlich für jeden etwas: Für groß und klein, für Faulenzer, für Kulturinteressierte, für Rallyefahrer oder einfach nur Naturliebhaber und Familienreisende. Die Menschen behalten wir als unglaublich nett, hilfsbereit und kinderfreundlich in bester Erinnerung. <<

*Text & Fotos: Frank Hempel*



- 1** Besonderer Ort: Douz ist auch als Tor zur Sahara bekannt. Die kleine Stadt liegt am Rand des Grand Erg.
- 2** Durcheinander: Von der Dachterrasse eines Restaurants blicken wir auf das alltägliche Straßen-Chaos herab.
- 3** Spannend: Der fantastische Souk (Markt) in der Medina von Douz ist das Highlight der kleinen Stadt.
- 4** Unglaubliche Vielfalt: Auf dem Souk von Gabes füllen wir unsere Gewürzvorräte für zu Hause auf.
- 5** Wunderschön: Auf der Rommelpiste verabschiedet sich die glühende Sahara-Sonne hinter dem Horizont.

